

Schnelles Geld für gute Ideen

Eine gute Projektidee und kein Geld? Kinder und Jugendliche erhalten jetzt schnell und unkompliziert Startkapital inklusive Projektberatung.

Text **Claudia Merki** Illustration **It's Raining Elephants**

70 Wenn Kinder und Jugendliche eine Idee für ein grösseres Projekt haben, liegt das nötige Geld zur Umsetzung bald einmal ausserhalb ihrer Möglichkeiten. Die Geldvermehrungsstrategie «Taschengeld und Götlibatzen sparen» stösst an Grenzen. Aber nicht nur am mangelnden Geld scheitern gute Ideen oft. Jugendlichen und besonders Kindern fehlt es natürlich an Projekterfahrung und den richtigen Kontakten.

Die Kinder- und Jugendförderung Schweiz, Infoklick.ch, hat dieses Problem erkannt und «eine für die Schweiz neue Form der Jugendförderung» geschaffen. Zusammen mit der Stiftung Mercator Schweiz (siehe Kasten) hat sie im Pilotjahr 2010 einen Fonds eingerichtet, den die Stiftung mit 100 000 Franken gespeist hat. «Es geht darum, dass Kinder und Jugendliche schnell und unkompliziert einen Vorschuss bekommen, damit sie ihr Projekt starten können», erklärt Andreas Poplutz, Bereichsleiter bei Mercator, das Engagement. Die lange und schwierige Suche nach Geld würde die Heranwachsenden demotivieren, ihre Initiative im Keim ersticken.

Geld zurück oder sozialen Dienst leisten

Wer Startkapital bis maximal 1500 Franken bekommen möchte, muss gewisse Bedingungen erfüllen: Die Initianten müssen zwischen 12 und 26 Jahre alt sein und das Projekt muss ein gemeinnütziges Ziel verfolgen. «Die Jugendlichen zahlen das Geld am Ende in den Fonds zurück, damit auch andere wieder unterstützt werden können»,



erklärt Poplutz den Mechanismus. Von dieser Jugendförderung profitiert hat Mic Suter. Er betreibt in Luzern mit dem Verein Studio 67 ein kleines Aufnahmestudio, wo musikbegeisterte Jugendliche ein und aus gehen. Der Musikfreak produziert für sie Beats, nimmt Gesang, Raps und Instrumente auf und fügt sie am Computer zu Songs zusammen. Der schon ältere Rechner kam ans Limit, die Arbeit war gefährdet. Gut, dass Mics Nachbar bei der Regionalstelle Infoklick Zentralschweiz engagiert ist.

Der 26-jährige Vereinspräsident machte das Team auf die technischen Schwierigkeiten aufmerksam. «Ich war erstaunt, wie unbürokratisch und schnell uns das Geld für den nötigen neuen Computer geliehen wurde», erinnert er sich. Neben der Rückzahlung des Betrags in der vereinbarten Frist gehört es zur Abmachung, dass Mic sein Studio auf der neuen Online-Projektplattform www.projection.org vorstellt, um seine Tätigkeit bekannt zu machen. «Sollte er einen Teil des Betrags nicht zurückerstatten können, hat er sich bereit erklärt, in diesem Umfang sein Studio inklusive Coaching



gratis zur Verfügung zu stellen», erklärt Infoklick-Projektleiter Mario Stübi. Auch dies ist immer Teil des Deals: Wer das Kapital nicht ganz zurückzahlen kann, muss das Defizit durch eine vorher vereinbarte soziale Dienstleistung kompensieren.

Vom Film bis zur Trockenmauer

Weitere Projekte und Ideen werden derzeit geprüft oder unterstützt: Drei Maturanden aus Zug produzieren als Abschlussarbeit einen Low-Budget-Film, an dem rund 100 Jugendliche mitarbeiten. «Für die Verpflegung der vielen Statisten und sonstige unvorhergesehene Ausgaben sind die drei froh, wenn sie auf den My Project Fund

zurückgreifen können», erklärt Yvonne Bissig, Leiterin der Infoklick-Regionalstelle Zentralschweiz. Um die Kosten zu decken, seien die Produktion und der Verkauf einer DVD geplant. Die Chancen seien intakt, dass der Film im Herbst sogar in den Zuger Kinos läuft. Ihr Wissen wollen die Maturanden anderen jungen Filmemachern weitergeben.

Die zehnte Klasse der Rudolf-Steiner-Schule im bernischen Ittigen möchte auf einer kroatischen Insel für eine sozialtherapeutische Gemeinschaft eine Trockenmauer und eine Zisterne bauen. «Um die Reise zu finanzieren, hat die Klasse mehrere Aktionen gestartet», erzählt Yvonne Bissig. «Sie benötigen jedoch zusätzliches Geld.»

Infoklick begleitet ein Projekt immer von Anfang bis Ende. «Die Umsetzung bleibt ganz in den Händen der Initianten», hält Bissig fest. Und die ganz jungen Kids? Zwölfjährige mit einer Projektidee in der Tasche hätten bisher noch nicht an eine Infoklick-Tür geklopft. «Der Anspruch ist hoch», gibt Bissig zu. Sie hofft, dass Jüngere über wie Lehrerinnen, Eltern oder Organisationen wie die Pfadi den Weg zur Kinder- und Jugendförderung und somit zum Geldtopf finden. In Kriens seien Jugendliche dabei, den Skaterpark wieder zu eröffnen. «Da machen auch jüngere Kinder mit», verweist Bissig auf ein Beispiel.

INFOS

Infoklick.ch: Kinder- und Jugendförderung Schweiz, gegründet 1998, ist mit einem Team von rund 40 Mitarbeitenden im nationalen Zentrum für Kinder- und Jugendförderung Passepartout.ch in Moosseedorf zu Hause und betreibt Regionalstellen in Basel, Bellinzona, Lausanne, Luzern, Moosseedorf bei Bern, Solothurn und St.Gallen. Für die Region Zürich: www.okaj.ch, Patric.schatzmann@okaj.ch

Stiftung Mercator Schweiz: Die Stiftung Mercator Schweiz ist eine gemeinnützig tätige Förderstiftung, die im Rahmen ihrer Zielsetzungen derzeit in erster Linie Projekte Dritter unterstützt. Gemeinsam mit den Förderpartnern sollen «zukunftsorientierte Projekte angestossen, richtungsweisende Lösungen gesucht, nachhaltige Impulse gegeben und der

gesellschaftliche Fortschritt angeregt werden». www.stiftung-mercator.ch

Mercator Youth Project Fund: Ein gemeinsames Projekt von Infoklick.ch und der Stiftung Mercator Schweiz für das Pilotjahr 2010. Der Mercator Youth Project Fund vergibt Startkapital bis zu 1500 Franken für Projekte von jungen Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren. www.infoklick.ch/mercator-youth-project-fund

Studio 67: Michael Suter, www.studio67.ch, Plattform zur Förderung junger Musiker: www.projection.org

Low-Budget-Spielfilm, Maturaarbeit: www.tincan.ch